

Andreas Staffel
Discography -- Schallplattenübersicht

Chambermusic (2003)



Mike Svoboda, Posaunist, Komponist (ehemals Ensemble Modern)schreibt hierzu: Bravo!Diese gelungenen Kompositionen haben mich durchweg beeindruckt. Die Kammermusik ist sehr schön geformt mit den Mitteln der Neuen Musik,jedoch mit einer deutlich persönlichen Färbung.

Lucca Lombardi,Komponist (Rom)schreibt hierzu:
Lieber Andreas Staffel, ich habe gerade Ihre CD gehört und möchte Ihnen gleich schreiben um Ihnen zu sagen, dass mich Ihre Musik stark beeindruckt hat. Sie ist sensibel,ausgehört, sprechend und vor allem:schön. Ausserdem scheint sie mir durch die anderen Musiker sehr gut gespielt zu sein.Ich gratuliere sehr herzlich.

Wassermusiken (2002)



Christoph Hahn schreibt hierzu:
Die neue CD des Aachener Pianisten Andreas Staffel entstand in Kooperation zwischen dem Musiker und dem TH-Institut für Siedlungswasserwirtschaft?... Was der Pianist zuwege gebracht hat, gibt facettenreich Zeugnis von der ästhetischen Faszination des Wassers.Natürlich darf Händels "Wassermusik" bei einer solchen Einspielung nicht fehlen, ebensowenig Schuberts "Auf dem Wasser zu singen"Dann findet der Klassikfan Kompositionen, die er normalerweise nicht dem Klavier zuordnet,so zum Beispiel Offenbachs "Barcarole" für Orchester, die der Interpret selbst für den Flügel umgeschrieben hat.Auch Avantgardistisches enthält die CD, wie die Stücke "Wasserklavier" von Luciano Berio, oder "Hydromorphee" aus der Feder von Andreas Staffel, welches vom Künstler mit geschickten Handgriffen im Inneren des Instruments gespielt wird.

(AZ, Januar 2003)

Thomas Beaujean schreibt:

Diese CD ist attraktiv durch die Auswahl der Stücke und ihre Interpretationen.

(AZ, 05 2003)

Trackliste und Booklettext:

1. Einleitendes Wassergeräusch: Meeresrauschen 0:52

Georg Friedrich Händel (1685-1759):

2. Wassermusik (Hornpipe) 1:52

Franz Schubert (1797-1828) / Franz Liszt (1811-1886):

3. Auf dem Wasser zu singen 4:40

4. Die Forelle 4:18

5. Wassergeräusch: kleiner Fluß 0:52

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):

6. Venetianisches Gondelliedop. 19 Nr. 6 2:02

7. Venetianisches Gondelliedop. 30 Nr. 6 3:13

Jaques Offenbach (1819-1880):

8. Barcarole (An.-. Andreas Staffel) 4:29

Frederic Chopin (1810-1849)

9. Prelude op. 28 Nr. 15 Des-Dur 6:06

10. Barcarole op. 60 8:21

Camille Saint-Saens (1835-1921):

11. Le Cygne (Der Schwan) 2:53

12. Wassergeräusch: Springbrunnen 0:52

Franz Liszt (1811-1886):

13. Lesjeux d'eau à la villa d'este 8:59

Claude Debussy (1862-1918):

14. Reflets dans l'eau (Images, 1er livre) 5:21

15. Poissons d'or (Images, 2eme livre) 4:41

Chinesisch traditionell / Li Yenghai

16. Vollmond, Nacht, Frühling, Blume, Fluss 5:23

Luciano Berio (*1925)

17. Wasserklavier 2:16

Andreas Staffel (*1965)

18. Hydromorphée 9:33

19. Wassergeräusch: Gebirgsbach 0:52

Total playingtime: 77:39

Ohne Wasser ist kein Leben denkbar. Auf vielfältige Weise dient es täglich dem Menschen und prägt sein Leben. Zu allen Zeiten hat das Wasser auch die Kunst beeinflusst. Die vorliegende CD soll ein Ausschnitt der musikalischen Schöpfungen sein, die in verschiedenen Epochen durch das Wasser inspiriert wurden.

Das Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen ist in besonderer Weise dem Schutz des Wassers und der Gewässer verpflichtet. Herr Professor Max Dohmann war als Leiter dieses Instituts Initiator dieser CD, um zu Beginn des 21. Jahrhunderts, das vielfach als Jahrhundert des Wassers und des Gewässerschutzes bezeichnet wird, einen wassermusischen Akzent zu setzen. Dabei spielte auch der Institutsstandort Aachen eine Rolle, weil die heißen und heilenden Quellwässer dieser Stadt - abgeleitet aus dem lateinischen aqua und dem altfränkischen Ahha - ihren Namen gaben.

Wer in Handels "Wassermusik" die tonkünstlerische Darstellung von Brunnen, Bächen, Flüssen oder gar des Meeres zu finden glaubt, muss lange suchen. Ihren Titel verdanken die drei Suiten aus dem Jahre 1715 der Tatsache, dass sie zur Unterhaltung Georgs des Ersten auf der Themse gespielt wurden. Hierfür wurde den Instrumentalisten eigens eine Barke zur Verfügung gestellt. Das populärste Stück der Suiten ist sicher die Horn-pipe, von welcher George Arnold eine Klavier Transkription angefertigt hat.

Die Schubertliedtranskriptionen von Franz Liszt zählen sicherlich zu den pianistisch anspruchsvollsten Beiträgen dieser Gattung. Während in dem Lied Auf dem Wasser zu singen musikalisch über die Vergänglichkeit des Daseins meditiert wird, so ist die Forelle ein pianistisches Meisterstück voller humoristischer und dramatischer Brillanz.

Mendelssohns venezianische Gondellieder aus den "Liedern ohne Worte" verdanken ihre Entstehung seiner ersten Italienreise. Im wiegenden 6/8-tel Rhythmus werden die melancholischen Lieder der Gondolfiere heraufbeschworen. Durchaus reizvoll ist die Gegenüberstellung der beiden **Barcarolen** von Offenbach und Chopin. In Offenbachs weltberühmten Stück aus der Oper "Hoffmanns Erzählungen" (1881) lässt dieser den Dichter auf einem Boot über den Theaterhimmel gleiten.

Frederic Chopins Barcarole opus 60 aus dem Jahr 1845 ist eine umfangreiche, mit großer pianistischer Finesse geschriebene Komposition, deren stark kontrastierenden Inhalte eine musikalische Erzählung bilden. Chopins populäre Prelude Des-dur aus Opus 28 entstand im Jahre 1839 auf Mallorca. In klassischer Dreiteiligkeit wird das Heranziehen eines Gewitters beschworen.

Der Schwan von Camille Saint-Saens aus dem Karneval der Tiere zählt zu den meistgespielten Stücken der klassischen Musik. Ursprünglich geschrieben für Violoncello und Klavier, ist dieses Meisterstück für zahlreiche andere Instrumente bearbeitet worden.

Die Villa d'Este ist ein nicht weit von Rom gelegenes Schloss aus dem 16. Jahrhundert, umgeben von einem Park, der wegen seiner uralten Zypressen und vielerlei Springbrunnen berühmt ist. Der Abbe Liszt, welcher seit 1864 regelmäßig hier residierte, schrieb sein Klavierstück 1877.

Wasser ist eines der Elemente in Claude Debussys Musik, welches ihn zu unvergänglichen Meisterstücken inspiriert hat. Erinnert sei hier nur an die Orchesterstücke "La Mer" von 1905. "Reflets dans l'eau" (1905) aus den Images, erstes Buch, zeichnet in vielen farbigen Abstufungen den Widerschein des Lichts auf dem Wasser, vergleichbar etwa mit den Gemälden eines Cezannes oder Manets aus jener Zeit. "Poissons d'or" aus den Images, zweites Buch (1907), beschreibt das Tanzen von Goldfischen im Licht auf einem japanischen Wandschirm im Arbeitszimmer des Meisters.

Wasserklavier von Luciano Berio aus dem Jahre 1965 ist ein Teil seines „Vierelementezyklus“ für Klavier. Durchweg im dreifachen Pianissimo, zeichnet Berio hier ein Bild des „stillen“ Wassers, vergleichbar vielleicht mit einem Aquarium.

Das Stück mit dem Titel Blumen im Mondlicht einer Frühlingsnacht auf dem Fluss ist eine bekannte klassische, chinesische Weise. Ursprünglich geschrieben für die traditionelle Pipalaute wurde das Stück im letzten Jahrhundert von dem Komponisten Li Yenghai für das Klavier übertragen.

Herkunft und exakter Ursprung der Vorlage sind schwer zu datieren. Es wird vermutet daß dieses Klanggemälde vor mehr als 1000 Jahren entstand. Bis heute hat sich die Melodie in China eine große Popularität erhalten.

Hydromorphée von Andreas Staffel entstand 2002 und ist dem Initiator dieser CD, Herrn Professor Max Dohmann gewidmet. Die Klangfarben des Klaviers werden in zahlreichen Nuancen verändert. Unterschiedliche Flageolette, Klänge aus dem Innenraum des Klaviers, mit Filzkeilen präparierte Zentraltöne und deren differenzierte Obertonabstufungen, Metallstäbe als Tonerzeuger und nicht zuletzt ein "gleichberechtigter" Gebrauch dreier Pedale prägen den unverwechselbaren Klang dieses Stücks.

"Taktlose" und metrisch fixierte Passagen wechseln einander ab. Wie man schwerlich beim Hören von "lebendigem" Wasser ein einheitliches Zeitmass feststellen kann, so zeigt sich auch hier der Widerspruch zwischen willkürlicher und freier Zeit. Das Klavierstück wurde 2002 in Aachen uraufgeführt.

Andreas Staffel wurde 1965 in Aachen geboren. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Musikhochschule in Maastricht (Diplom mit Auszeichnung), in Frankfurt (künstlerische Reifeprüfung), Stuttgart und Düsseldorf. Ergänzende Meisterkurse absolvierte er in Köln, Hannover, Freiburg und Los Angeles.

Andreas Staffel gibt Konzerte als Solist, mit Orchester und als Begleiter von namhaften Sängern und Kammermusikern. Neben zahlreichen Auftritten im Inland, führten ihn Konzertreisen durch Belgien, die Niederlande, Frankreich, Schweiz, Rumänien, Südamerika und wiederholt nach Südostasien. Des weiteren machte er Aufnahmen für den WDR sowie fürs deutsche und chinesische Fernsehen und machte als Klaviersolist mehrere CD-Einspielungen. Sein kompositorisches Oeuvre umfasst Werke für Orchester, Klavier, Vocal und Kammermusik. Im Jahr 2000 wurde seine Kammeroper nach Texten von Helmut Krausser uraufgeführt.

Without water no life can be imagined. Day by day and in many ways water serves humans and determines our lives. And at all times, water has made a great impact on art. This CD is a cutout that shows how musical creations of various epochs have been inspired by water.

The Institute of Environmental and Water Management, Aachen University, is committed to water conservation, At the beginning of this century, often announced as the century of water and water conservation, Max Dohmann, Chair of the Institute, initiated this CD-project to accentuate water in music.

Of course the town of Aachen, with its hot and healing springwaters as name-givers -- Latin aqua and Old Prankish ahha --, plays a role in it all... Whoever looks for an artistic representation of wells, brooks, rivers or the sea in Haendel's Water Music, has lo search for a long time. The title of the three suites derives from their being originally composed for a celebration of George I. on the Thames in 1717. The instrumentalists had been asked to play in a barge floating down the river. Most popular is the Hornpipe piece, transcribed for piano by George Arnold.

The Schubert Lied Transcriptions by Franz Liszt are among the most powerful piano contributions to the water genos. While the Lied to Be Sung on Water is a meditation on life's transitoriness, The Trout is a piano masterpiece of humorous and dramatic brilliance. Mendelssohn's Venetian Gondola Songs, to be found among the Songs without Words, owe their existence to his first Italian journey. its swaying six-eight time rhythm evokes the melancholic songs of the gondoliers.

The two Barcaroles by Offenbach and Chopin are met in attractive juxtaposition. In Offenbach's world-famous piece from the opera Tales of Hoffmann (1881), a poet in a boat is gliding across the theatre heaven. Frederic Chopin's Barcarole opus 60 of the year 1845 is a comprehensive composition written with great piano finesse and widely contrasting themes. Chopin's popular Prelude d flat major from Opus 28 came into being on Mallorca in 1839. In classical tripartition, this piece evokes the rise of a thunderstorm.

The Swan by Camille Saint-Saens from Carnival of the Animals is among the most-played pieces of classic music. Originally being set for violoncello and piano, this masterpiece has been rewritten for many other instruments. The Villa d'Este is a small 16th-century-castle, not far away from Rome. The castle is situated in a park that is famous for its old cypresses and fountains. Abbe Liszt, who had resided there since 1864, wrote his piano piece in 1877. Water is one of the elements in Claude Debussy's music that inspired his timeless masterpieces. Just think of the orchestral pieces La Mer (1905). Reflets dans l'eau, from mages (first book) renders the colourful shades of reflections of light on water, so that the piece can be compared to contemporary paintings by Manet or Cezanne.

Water Piano by Luciano Berio, of the year 1965, is part of his "Four-Element-Cycle" for piano. Continuously in threefold pianissimo, Berio pictures "silent", aquarium-like water.

The piece entitled The Moon Night of Spring River and Flowers is a well-known, classical Chinese tune. Originally being composed for the traditional" pipa lute, the piece was rewritten for piano by the composer Li Yenghai. Origins and date of this piece are hard to determine. Presumably this sound painting is more than 1000 years old.

Hydromorphee by Andreas Staffel (2002) is dedicated to the initiator of this CD, Professor Max Dohmann. The piano colour tones are modified to numerous new nuances: various flageoletti, sounds from the insides of the piano, central tones prepared with felt keys and their distinguished overtone shades, metal bars as originators of sound, and last but not least an "emancipated" use of three pedals create the unique sound pattern of this piece. "Timeless" and metrically fixed passages take turns. As hardly any uniform time measure can be heard in "living" water, a contradiction between voluntary and free time establishes. The piano piece had its premiere in Aachen, Germany, in 2002

Andreas Staffel was born in Aachen in 1965. He received his musical training at Maastricht Conservatorium, Frankfurt. Stuttgart and Dusseldorf. He took part in additional master classes in Cologne, Hannover, and Freiburg. Andreas Staffel gives concerts as a soloist, with orchestra and as an accompanist of renowned singers and chamber musicians. Besides his numerous appearances in Germany, he toured Belgium, the Netherlands, France, Switzerland. Romania, South Africa and, repeatedly, South East Asia.

Moreover, he did recordings for WDR and for German and Chinese television. As a piano soloist, he had several CD-recordings. His compositorial oeuvre includes orchestral, vocal and chamber music works. In the year 2000 his chamber opera, based on texts by Helmu Krausser, had its premiere.

Nocturnes - Nocturnals - Nachtstücke (1999)



Björn Gottstein(WDR) schreibt hierzu:

Pianist phantasiert bei Nacht an seinem Instrument: Die Nocturne, geliebte Gattung des 19.Jahrhunderts, ruft das Pathos des verlorenen, schwermütigen Künstlers mit einer gewissen Automatik hervor.Man muss dieses Pathos nicht

lieben, aber die Klavierliteratur verdankt ihm einige seiner farbigsten Wendungen. Der Aachener Pianist Andreas Staffel streift auf seiner jüngsten Veröffentlichung durch die Nachtspinnereien der vergangenen beiden Jahrhunderte. Er greift den Faden auf bei den Nocturnes von John Field, widmet sich Chopin und Schumann, streift Liszt, Debussy und Ravel. Mit "Clair du lune" des belgischen Impressionisten Joseph Jongen folgt eine echte Repertoireerweiterung. Schließlich fügt Staffel dieser Sammlung eigenen Kompositionen hinzu, die zerklüftet und rastlos an Momente der Schlaflosigkeit erinnern. In seinen Interpretationen nimmt sich Staffel die Freiheiten heraus, die einen technisch souveränen und fertigen Pianisten auszeichnen. Er spielt maniert, aber nie unüberlegt. Und er versteht es, die Musik zwischen seinen langen, versponnen Bögen atmen zu lassen. (Klenkes, 04-2000)

Thomas Beaujean schreibt hierzu:
(Staffel spielt makellos Nachtstücke)

Der Aachener Musiker Andreas Staffel hat zwischenzeitlich als Pianist beim Label Aeolus eine attraktive und inhaltsreiche CD unter dem Titel "Nachtstücke" herausgebracht. Darauf eingespielt sind Nocturnes, Nachtstücke, und Stücke die das Thema "Nacht" zum Inhalt haben. Andreas Staffel besticht bei der Interpretation der stilistisch so unterschiedlichen Stücke durch eine makellose Spieltechnik, eine höchst differenzierte Anschlagkultur und einen sensiblen Klangsinn, der von feinsten, fast esoterischen Klängen bis zu zupackender Härte reicht. Von besonderem Interesse sind die drei Eigenkompositionen "Nachtweben", "Fluctuations" und "Mondschatten", die Staffel als einen kreativen und phantasievollen Komponisten ausweisen, der bei aller Aktualität seiner Tonsprache Klangsinnlichkeit nicht vermissen lässt. Anspruchsvoll auch das Booklet des in Aachen lebenden Malers Emil Ciocoiu als Cover und fundierte Texte von Pedro Obiera. Die CD ist im Fachhandel erhältlich.

(AZ, 15.03. 2000)

Trackliste:

John Field (1782-1837):

1. Nocturne Nr.13 d-Moll 3:39

Frederic Chopin (1810-1849): Trois Nocturnes

2. Nocturne Nr.4 F-Dur op.15,1 4:26

3. Nocturne Nr.5 Fis-Dur op.15,2 3:27

4. Nocturne Nr.6 g-Moll op.15,3 3:27

Robert Schumann (1810 - 1856): Vier Nachtstücke op.23

5. - Mehr langsam, oft zurückhaltend 4:11

6. - Markiert und lebhaft 4:43

7. - Mit grosser Lebhaftigkeit 3:36

8. - Einfach 2:47

Franz Liszt (1810-1886):

9. Notturmo Nr.3 "Liebestraum" 6:15

10. "Harmonies du soir" (Nr.11 aus "Etudes d'execution transcendante) 9:07

Joseph Jongen (1873 - 1953):

11. "Clair de Lune" op.33,1 7:34

Claude Debussy (1862 -1918):

12. "... les sons et les parfums toument dans l'air du soir" (aus: Preludes I. No.4) 4:09

Maurice Ravel (1875 - 1937):

13. "Noctuelles" (aus den "Miroirs", No.1) 5:12

Andreas Staffel (*1965): Drei Nachtstucke

14. "Nachtweben" (quasi una decadenza) 6:20

15. "Fluctuations" 3:04

16. "Mondschaten" 5:03

Total time: 77:46

"CORRSPON-DANSE", Improvisationen an Orgel und Klavier

Naji Hakim(Paris) schreibt:

Merci pour votre CD et pour tout la poésie.....

Prof. Roberto Szidon (Düsseldorf) schreibt hierzu:

Ich war verblüfft diese CD zu hören...Es ist wunderbar, außerirdische Klänge werden da herbeigeführt;ich war von Anfang bis zum Ende gefesselt!

Pedro Obiera schreibt:

Durchaus hörensweite CD einer ungewöhnlichen Instrumentekombination (AN, 07 1996)

"Andreas Staffel - Piano"

Pianomagazin Hamburg schreibt hierzu:

„Eine Spieltechnik, die selbst nach dem hohen Maßstab des Konzertwesens als besonders hervorragend bezeichnet werden muß, steht anspruchsvollen Repertoireinteressen gegenüber.“

Andreas Staffel spielt:

J.S.Bach: Präludium und Fuge E-Dur (WTC Band II)

L. van Beethoven: Klaviersonate op.110

Cl. Debussy: Etudes No. 3, 8, 10

Cl. Debussy: Prélude No.12 (2ème livre) "...Feux d'artifice"

W. M. Danner: Fünf Aphorismen

H.Dutilleux: Le Jeu des Contraires

DDD; Booklet: 8 Seiten (deutsch), 3 Abbildungen; Gesamtspieldauer: 63 min 22 s

"...La Puerta del Vino"

Andreas Staffel spielt :

J.S.Bach: Präludium und Fuge C-Dur (WTC Band I),

"Air" aus der Suite Nr.3,

W.A.Mozart: Fantasie c-Moll KV 475,

F.Schubert: Impromptu Ges-Dur,

J.Brahms: Intermezzo Es-Dur op.117,1,

F.Chopin: Nocturne Es-Dur op.9,2, Nocturne Des-Dur op.27,2, Cl.

Debussy: "Clair de Lune", Prélude No.3 (2ème livre) "...La Puerta del Vino",

M.Ravel: Alborada del gracioso, Pavane pour une infante défunte,

W.Funk: Nordische Variationen.

DDD; Booklet: 8 Seiten, 1 Abbildung; Gesamtspieldauer: 72 min 28 s